

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Sehr geehrte Stadtverordnete,

Sehr geehrte Gäste,

in der öffentlichen Ausschusssitzung für Bauen, Planen und Umwelt wurde im August das ISEK 1+2 Projekt - die **Umgestaltung der Kasseler Straße, Rathausumfeld** und der **Untergasse** vom Planungsbüro GLT vorgestellt. Zentraler Bestandteil hierbei war die Umgestaltung des großen Parkplatzes an der Kasseler Straße. Hierzu waren ca. 40 Gäste anwesend - u.a. die ansässigen Gewerbetreibenden



Marcus Erler

und Anwohner. Für die ansässigen Geschäftsleute und Anrainer ist dieser ISEK-Baustein einer der wichtigsten, denn es geht weit mehr als „nur“ um einen Parkplatz. Die unseren Bürgerinnen und Bürgern so wichtige Fußgängerzone in der Untergasse sowie das Rathausumfeld - also dort wo das öffentliche Leben im Herzen von Gudensberg stattfindet - sind ebenso Bestandteil des gesamten ISEK-Bausteins.

Vorge stellt wurden die Verbesserungen in den jeweiligen Planungsabschnitten wie die Schaffung von Grünstreifen mit Neupflanzungen, zusätzlichen Sitzgelegenheiten, einem

Beleuchtungskonzept oder auch die Verlegung der Bushaltestelle hier vor dem Rathaus.

Die Anwesenden hatten die Möglichkeit in der öffentlichen Debatte ihre Ideen aktiv in den Grobentwurf einzubringen. Nach ca. 90 Minuten Kreativen Vorschlägen ging es um die eigentliche Beschlussvorlage für den Ausschuss:

Das einzige Ziel des Ausschusses war es, eine Beschlussvorlage zum Parkplatz an der Kasseler Straße zu treffen.

Hierbei ging es um die Ausarbeitung des Vorentwurfs. Wesentliche Unterschiede beider Entwürfe ist **der Entfall des Gehweges entlang der Kasseler Straße gegenüber dem Erhalt mit einer Reduzierung der Gehwegbreite** sowie Auslegung der Zufahrt an der Bäckerei Schwarz. Zusätzlich enthielten die Entwürfe

- Neuplanung mit angepassten Anforderungen wie Breite und Beschilderung
- gleiche bzw. leicht minimierte Anzahl an Parkplätzen (*dies war den Gewerbetreibenden gerade in der „Beteiligungsveranstaltung“ wichtig*)
- einen an die klimatisch veränderten Bedingungen angepassten Baumbestand
- Entsiegelte Flächen durch den Einsatz von Rasenfugenpflaster
- „aufgeräumten“ Bereich für Mülltonnen
- farbliche Markierung für den Gehweg auf dem Parkplatz

Im Sitzungsverlauf wurden weitere zahlreiche Ideen von den Anwesenden und dem Ausschuss eingebracht und eine aus unserer Sicht optimaler Entwurf aus beiden Varianten erarbeitet.

Dann wurde aus einer "Idee" ein Planungsstop, denn die Fraktion Bündnis 90 Grünen brachte eine „Tiefgarage für 6. Mio Euro ins Spiel, welche sich durch die Parkgebühren in 10 Jahren amortisieren könne“.

Ein Antrag, dass sich der Ausschuss weiterführend mit dieser Idee befassen solle wurde nicht formuliert – eine Abstimmung hierzu gab es auch nicht - was aber aus Sicht der FWG Gudensberg für den weiteren Verfahrensverlauf das korrekte Vorgehen gewesen.

Abgestimmt hat der Ausschuss lediglich darüber, dass der Tagesordnungspunkt von der nachfolgenden Stadtverordnetenversammlung nicht behandelt wurde. Die Freie Wählergemeinschaft konnte sich jedoch dafür einsetzen, dass die Planungen zum Parkplatz mit der „Idee Tiefgarage“ bzw. Fortführung des Variantenvergleiches in der kommenden Ausschusssitzung für Bauen, Planen und Umwelt thematisiert wurde.

Und das haben wir ...

Der Sitzungsunterlage ist zu unserer Verwunderung nun eine „Ausführliche Kostenschätzung und Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Tiefgarage mit 75 Stellplätzen zu entnehmen.“

Ich betone es gern noch einmal an dieser Stelle ... es war lediglich eine Idee im Ausschuss – kein Beschluss – keine Abstimmung – und auch kein Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung einer Studie.

Ich mach es kurz an dieser Stelle: Die Wirtschaftlichkeitsrechnung zeigt über 30 Jahre einen durchgehenden negativen Cashflow. Einen Vorentwurf müsste ein Fachplanungsbüro für ca. 90.000€ erstellen, welcher 7 Monate Bearbeitungszeit in Anspruch nimmt. Und das wesentliche – ISEK förderfähig ist ein solches Vorhaben auch nicht.

Wir freuen uns daher besonders, dass trotz 9 Wochen Verspätung, der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung nun einen Beschlussvorschlag vorlegen kann und der Vorentwurf zur Umgestaltung des Parkplatzes an der Kasseler Straße beschlossen werden kann.